



OBST HÜGEL LAND



NATURPARK

10. AUSGABE, FEBRUAR 2016

OBSTHÜGLER

JAHRESBERICHT DES NATURPARK OBST-HÜGEL-LAND

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Scharten  St. Marienkirchen/Polsenz





Heinz Steiner
Naturpark-Obmann



DI Rainer Silber
Naturpark-Geschäftsführer

Liebe Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land

Mit einer Initiative war der Naturpark Obst-Hügel-Land in den vergangenen beiden Jahren besonders präsent: Bei der Aktion „Obstklaubm - nix vawiastrn“ wird gemeinsam mit Asylwerbern Streuobst geklaubt, das ansonsten liegen bleiben und verrotten würde. Dieses Sozialprojekt verbindet freiwilliges Engagement, Integration von Flüchtlingen und Landschaftspflege mit einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln. Aufgrund der positiven Erfahrungen und Rückmeldungen werden wir das Projekt auch heuer fortsetzen. Gerade in dieser Phase wachsender Unsicherheit braucht es zuversichtliche Projekte. Auch wenn sie (scheinbar) nur ein kleiner Baustein sind.

Welche Vorhaben sind 2016 im Naturpark geplant? In den Ortschaften Eben und Leppersdorf startet ein Projekt zum Schutz und zur Stärkung der Kiebitzbestände. Im Herbst gibt es erstmals eine organisierte Wildhecken-Pflanzaktion. Weiters werden alte Obstbäume erhalten und geschnitten, junge Bäume gepflanzt. Der Kindergarten Scharthen wird der erste „Naturpark-Kindergarten“ im Obst-Hügel-Land. Beim Sommerfest am 22. Juni wird die Verleihung dieses Titels gemeinsam mit den Kindern und Eltern gefeiert. Die Kirschblütenwanderung - mittlerweile Tradition, findet heuer am 24. April bereits das zehnte Mal statt – also ein Jubiläum! Der „Tag der alten Obstsorten“ macht dieses Jahr im Naturpark Station. In St. Marienkirchen feiert ein „Naturpark Open Air Konzert“ Premiere. Sie sehen also, es tut sich wieder einiges in den beiden Naturparkgemeinden.

Besonders möchten wir Sie einladen, bei einem unserer vielen Bildungs- und Naturerlebnisangebote teilzunehmen, z.B. bei einer Naturführung, einer Kräutertour, einer Baumschnittkurs oder einer Naturgarten-Exkursion. Alle Termine finden Sie im Naturpark-Veranstaltungsprogramm (Folder), im Internet auf www.obsthuegelland.at und auch im Obsthügler.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die den Naturpark prägen: Seien es die Bäuerinnen und Bauern, die die Landschaft pflegen und erhalten, die Imker oder die Obstbauvereine, die für vielfältige Qualitätsprodukte sorgen, die Natur- und Landschaftsführer, die den Naturpark zu einem besonderen Erlebnis werden lassen, die Wirte, die unsere Gäste versorgen, oder die Lehrerinnen und Lehrer und Kindergärtnerinnen, die schon den Kleinsten den Naturpark näher bringen. Viele Menschen unterstützen unseren Verein als Mitglied oder mit einer Spende. Die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Naturschutz kümmern sich um optimale Rahmenbedingungen für den Verein und dessen Angebote, sowie um eine entsprechende Naturpark-Finanzierung. Besten Dank dafür!

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Scharthner Alt-Bürgermeister Hans Meyr. Er war mehr als 10 Jahre im Naturpark-Vorstand und gilt als einer der Wegbereiter für den Naturpark Obst-Hügel-Land. Mit großem Engagement und viel Überzeugungskraft setzte er sich für die positive Entwicklung des Naturparks ein. Wir sind überzeugt, dass er auch in Zukunft nicht nur der Naturpark-Idee, sondern auch dem Naturpark selbst verbunden bleibt. Danke und alles Gute, lieber Hans!

Inhalt

Editorial	2
Vorwort Bürgermeister	3
Wie geht's weiter ...	4
Obstklaubm & Gartln	5
Streuobst-Landschaft	6 - 7
Rückblick 2015	8 - 9
Kiebitzprojekt	10 - 11
Fachtagungen	12
Wetterschaun	13
Allerlei Köstlichkeiten	14 - 15
Bienen	16
Bildung	17
Kooperationen	18 - 19
Naturvermittlung	20 - 21
Mitglieder-Service	22
Jahresprogramm	23 - 24
Naturpark-Spezialitäten	25
Partnerbetriebe	26 - 27
Ausmalseite	28



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir haben dem Obsthügler einen Erlagschein beigelegt. Als Verein müssen wir Eigenmittel für die Finanzierung des Naturparks aufbringen. Ihre Spende dient zur Errichtung von Sitzgelegenheiten entlang der Naturpark-Wanderwege.

Vorwort der Bürgermeister

Sehr geehrte Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land!

Es freut uns, dass Sie die aktuelle Ausgabe des Obsthüglers in Händen halten. Im letzten Jahr ist wieder sehr viel geschehen: ob Obstbaumpflanzaktion, Naturparkschule Scharten, Kirschblütenwanderung, Weberbartwanderung, Naturführungen usw. Besonders herausheben möchten wir die vielen Aktivitäten für Kinder und Schulklassen. Wir sind der Meinung, dass es sehr wichtig ist, unserer Jugend die Natur näher zu bringen, sie zu erklären und die Kinder anzuregen, einmal Zeit ohne Computer, Handy und Fernseher zu verbringen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch beim Obstbauverein St. Marienkirchen und Obmann Klaus Herrmüller mit seinem Team ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne euch wären viele Veranstaltungen in dieser Form nicht möglich. Wir bedanken uns aber auch beim ganzen Naturparkteam für die herausragende Arbeit, die ihr das ganze Jahr leistet.

IMPRESSUM

Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land

10. Ausgabe, Februar 2016

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land
(ZVR-Zahl: 632754714)
4076 St. Marienkirchen/Polsenz
Kirchenplatz 1
Tel.: 07249-47112-25
E-Mail: info@obsthuegelland.at
Internet: www.obsthuegelland.at

Mitwirkende dieser Ausgabe

Siglinde Hollsteiner, Rainer Silber, Heinz Steiner, Hans Uhl, Julia Kropfberger, Hans Gessl, Isabel Schmotzer

Fotos

wenn nicht angeführt - Archiv des
Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Trauner Druck, Linz
Auflage: 2.200 Stück
Alle Rechte vorbehalten



Bgm. Harald Grubmair
St. Marienkirchen



Bgm. LAbg. Jürgen Höckner
Scharten

Es ist für uns überhaupt sehr wertvoll, wenn Veranstaltungen gemeinsam mit anderen Vereinen durchgeführt werden und dadurch Netzwerke entstehen, wie z.B. die Jungmostverkostung im November 2015. Wo nicht nur „60 Jahre Obstbauverein Scharten“ gefeiert wurde, sondern auch gemeinsam mit der Bezirkslandjugend die Kür der Mostprinzessin stattgefunden hat. An dieser Stelle noch einmal Gratulation der neuen Prinzessin Vanessa Ehrenguber und dem Team des OBV Scharten mit Obmann Johannes Meier zum Jubiläum!

Ebenso bedanken wir uns beim inzwischen ehemaligen Bürgermeister der Scharten, Hans Meyr, der von Anfang an beim Projekt Naturpark dabei war und eine der tragenden Säulen war, damit der Naturpark Obst-Hügel-Land überhaupt entstehen konnte. Herzlichen Dank an dich, lieber Hans, wir wünschen dir viel Freude und Gesundheit in deinem neuen Lebensabschnitt.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Vorstands, besonders bei unserem Geschäftsführer DI Rainer Silber und Obmann Heinz Steiner für ihren Einsatz. Weiterhin viel Freude bei euren Aufgaben. Auf gute Zusammenarbeit und guten Erfolg!



Naturpark-Vorstand (Stand Februar 2016)

Heinz Steiner, Obmann, Scharten
Rupert Raab, Obmann-Stv., St. Marienkirchen
Martina Steiner, Kassierin, Scharten
Sandra Wachholbinger, Kassierin-Stv., St. Marienkirchen
Franz Baumgartner, Schriftführer, St. Marienkirchen
Mag. Birgit Rauscher, Schriftführer-Stv., Scharten
Bgm. LAbg. Jürgen Höckner, Scharten
Bgm. Harald Grubmair, St. Marienkirchen
Franz Roithmeier, Scharten
Birgit Lindinger, St. Marienkirchen

Wie geht's weiter im Naturpark?

Das Programm zur ländlichen Entwicklung 2014 bis 2020 ist die Basis für die Finanzierung der Naturpark-Projekte. Die Aktivitäten in den kommenden Jahren umfassen 7 Schwerpunkte.

Seit der Naturpark-Gründung konnten etliche Projekte in den Bereichen Regionalentwicklung, Schutz, Erholung und Bildung umgesetzt werden. Der Phase des Naturpark-Aufbaus (2005 bis 2008) folgte eine Phase der Konsolidierung und Weiterentwicklung (2009 bis 2013). In den kommenden Jahren gilt es, den Naturpark weiter zu professionalisieren. Das bei der Abteilung Naturschutz beantragte und auch genehmigte Projekt „Förderung der Biodiversität und Bewusstseinsbildung im Naturpark Obst-Hügel-Land“ umfasst sieben zentrale Handlungsfelder (siehe Grafik) mit vielen Einzelmaßnahmen:

Biodiversität und Artenschutz

Verbesserung und Erhaltung wertvoller Naturräume (Kleinstrukturen, Landschaftselemente, extensive Wiesen etc.), Vogelschutz-Aktivitäten (z.B. Kiebitz, Steinkauz), Förderung von (Wild)-Bienen, Bewusstseinsbildung

Streuobst-Landschaft

Obstbaum-Pflanzaktionen, Pflegeschnitt bei alten Obstbäumen, Obstsortenerhebungen, Baumwart im Naturpark, Veredelungsaktionen regionaltypischer Sorten, Lebensobstbaum für Neugeborene, Sicherung alter Obstbäume und Pflege von Streuobstwiesen

Erholungs-/Naturerlebnisinfrastruktur

Verbesserung und Weiterentwicklung des Besucherleitsystems und der Beschilderung, Übersichtstafeln, Anlage von Rastplätzen und Naturpark-Info-Points, Freizeitwegkarte, Naturpark-Erlebnisstationen, Entwicklung eines Streuobst-Erlebnisweges im Naturpark, Pflege der Wanderwege



Die Schwerpunkte der Naturpark-Arbeit in den kommenden Jahren. Die Finanzierung der Projekte und des Naturpark-Managements ist erfreulicherweise bis 2020 gesichert.

Naturpark macht Schule

Projekte und Aktionen mit der bestehenden Naturparkschule VS Scharfen, Aufbau der VS St. Marienkirchen als Naturpark-Schule, Entwicklung von Naturpark-Kindergärten, Kooperation mit regionalen Schulen, Forschungsprojekte und Studien

Naturpark-Bildungsprogramm

Entwicklung eines jährlichen Naturpark-Bildungsprogramms mit Naturführungen und Exkursionen, Ferienprogrammen, Kreativworkshops, Koch-Seminaren, Vorträgen, Fachtagungen, Obstbaumschnittkursen, Ausstellungen, Freiwilligenprojekten u.v.m.

Imagebildung, Markenpositionierung

Bewusstseinsbildung für Naturpark-Produkte und -Betriebe, sanfter Tourismus, Kooperation mit regionalen Tourismusverbänden, überregionale Veranstaltungen wie Kirschblütenwanderung oder Weberbartl-Apfel-Wanderung

Naturpark-Kommunikation

Naturpark-Jahresbericht „Obsthügler“, Homepage, Newsletter, Social Media, Messen und Veranstaltungsauftritte, Informations- und Imagebroschüren, Naturpark-Foren, Werbemittel



Gemeinsam Obstklauben und Garteln

*Ein viel beachtetes Freiwilligen-Projekt mit Flüchtlingen starteten engagierte Menschen im Jahr 2014: „Obst-
klaubm - nix waviastn“. Es folgten die Anlage eines Gemeinschaftsgartens und eine zweite Obstklaubm-Saison.*

Im Frühjahr 2014 kamen Rudi Ortner und Andrea Drescher ins Naturpark-Büro, um eine Projektidee vorzustellen: Man könnte doch mit Asylwerbern aus Leppersdorf Obst klauben. Das war der Beginn eines Sozialprojektes bei dem sich bisher mehr als 100 Menschen beteiligt haben. Der Kern der Initiative: Flüchtlinge klauben gemeinsam mit freiwilligen Helfern Mostobst, das ansonsten liegen geblieben wäre. Das Streuobst wird an Most- und Saftproduzenten im Naturpark verkauft. Mit dem Erlös wird ein Vorhaben unterstützt, das wiederum Flüchtlingen zu Gute kommt.

Über 3.000 kg Äpfel und Birnen wurden 2015 geklaubt. Bei der Auftaktveranstaltung am 19. September waren rund 50 Obstklaubler im Einsatz. Die Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft - darunter auch viele Kinder - waren mit viel Spaß und anregenden Gesprächen am Werk. Neben Asylwerbern aus Leppersdorf halfen auch Flüchtlinge aus Hinzenbach (Seebach) und viele Menschen aus der Region Eferding beim Obst klauben mit. Die Initiative „Obstklaubm“ sorgt für ein Mehr an Miteinander und ist gleichzeitig eine sinnvolle Unterstützung für die Obstbauern im Naturpark. Die Bilanz kann sich wieder sehen lassen: Das gesammelte Obst brachte rund € 600,- „Erlös“. Dieser Betrag wird für die Renovierung und Adaptierung des Schulungsraumes im Asylwerberheim Leppersdorf sowie für Schulungsunterlagen (Deutschkurse) verwendet.

Den Ausklang des Aktionsjahres 2015 bildete der 1. Leppersdorfer WELT-Punschstand. Das Organisationsteam war vom großen Ansturm derartig überrascht, dass kurzfristig sogar der Glühmost ausging. Und das in der Mostgemeinde Scharten

Fotos und Infos zum Projekt:
www.facebook.com/obstklaubm



FOTOS: RUDI ORTNER

Obstklaubm - nix waviastn! Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen wird die Aktion auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Der erste Obstklaubm-Termin ist am Sa. 17. September 2016.

Anlage eines Gemeinschaftsgartens

Mit der Erlös aus dem Jahr 2014 wurde im Frühjahr 2015 ein rund 100 m² großer Gemeinschaftsgarten beim Asylwerber-Wohnheim in Leppersdorf angelegt. Der Garten hat zwei positive Auswirkungen: Einerseits können sich die Flüchtlinge nun ein wenig mit eigenem Gemüse versorgen. Andererseits entwickelte sich der Garten bald zu einem Treffpunkt, an dem die Menschen aus der Umgebung direkten Kontakt mit den Migranten aufnehmen können. Das verändert sehr schnell die – oft durch Vorurteile verstellte – Perspektive.



FOTOS: RUDI ORTNER

Alte Obstbäume erhalten und pflegen

Bisher nutzten rund 20 Landwirte und private Grundeigentümer die Naturparkaktion „Pflege- und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen“. Das Projekt konnte als fixer Bestandteil der Naturpark-Förderungen etabliert werden.



Die Aktion „Pflege- bzw. Verjüngungsschnitt von alten Obstbäumen im Naturparkgebiet“ wurde verlängert. Bei Interesse rasch im Naturpark-Büro melden.

Alte hochstämmige Obstbäume sind der Kern des Naturparks. Obstbaumkrankheiten wie Birnenverfall oder Feuerbrand, aber auch Mistelbefall und die generelle Überalterung der Mostobstbäume setzen dem Baumbestand im Naturparkgebiet jedoch stark zu. Umso wichtiger ist es, die noch vitalen Obstbäume zu erhalten und auch zu pflegen.

Förderung „Erhaltung von alten Obstbäumen“

Für den Erhalt alter Obstbäume gibt es weiterhin eine Förderung durch die Abteilung Naturschutz (Land OÖ). Die Subvention beträgt € 87,- pro Baum und kann einmalig in Anspruch genommen werden. Die Vertragslaufzeit ist 20 Jahre. Pro Betrieb sind grundsätzlich bis zu 10 Obstbäume förderbar, in gewissen Fällen auch mehr. Bisher haben 113 Grundeigentümer (1346 Bäume) die Förderung in An-

spruch genommen. Das Antragsformular kann auf der Naturpark-Homepage heruntergeladen werden (unter „Naturpark Obst-Hügel-Land >> „Förderungen“). Die Anträge sind im Naturpark-Büro abzugeben.

Naturpark-Förderaktion „Pflege- und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen“

70 % der Kosten für einen professionellen Altbaumschnitt werden durch ein Naturpark-Projekt übernommen. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume im Naturparkgebiet stehen, die Bäume zumindest 30 Jahre alt sind und es sich um hoch- oder halbstämmige Obstbäume (Apfel, Birne oder Kirsche) handelt. Nicht gefördert werden der „klassische“ Obstbaumschnitt im Hausgarten, Baumrodungen und der Abtransport der Äste.

Pflege- und Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen

- 🍏 Bei 20 Landwirten und privaten Obstbaumbesitzern wurden bereits Altbäume geschnitten (insgesamt ca. 200 Bäume).
- 🍏 Gesamtkosten bisher: € 12.000,-
- 🍏 Förderung: 70 % (max. € 700,- je Betrieb); Selbstbehalt: 30 %

So geht's weiter

- 🍏 In den Jahren 2016 und 2017 sind jährlich € 10.000,- für diese Aktion budgetiert.
- 🍏 Ziel: 10 Antragsteller bzw. rund 100 Bäume pro Jahr

Nach telefonischer Vereinbarung wird gemeinsam mit einem Baumschneider der Pflegeaufwand und die damit verbundenen Kosten abgeschätzt. Erst danach erfolgt der Pflegeschnitt. Die Grundeigentümer unterstützen den Profionisten dabei so weit wie möglich.

Die Rechnung geht an das Naturpark-Büro. 30 % trägt der Antragsteller selbst. Die maximale Förderung je Antragsteller beträgt € 700,-.

TIPP

Pflege- u. Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen

Praktischer Kurs

Sa. 5. März, 14 Uhr
Obstlehrgarten

Lass dich pflanzen!

Nur durch Nachpflanzungen von jungen Obstbäumen gelingt es, die Streuobstlandschaft zu erhalten und die Basis für die Zukunft zu legen. Heuer im Herbst organisiert das Naturpark-Team eine Wildgehölze-Pflanzaktion.

Rückblick: Gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion im Herbst 2015

Bei einer gemeinschaftlichen Obstbaum-Pflanzaktion im Herbst 2015 wurden insgesamt 344 junge hoch- und halbstämmige Obstbäume im Naturparkgebiet gepflanzt. 41 Grundeigentümer bestellten 119 verschiedene Obstsorten! Die beliebtesten Sorten waren die Hauszwetschke, der Weberbartl-Apfel, Topaz, Gravensteiner und Erbachhofer. Die Obstbäume wurden vom Naturparkverein vorfinanziert und vom Land Oberösterreich (Abt. Naturschutz, Aktion „Naturaktives Oberösterreich“) zu rund 80 % gefördert. Die Grundeigentümer beteiligten sich mit einem Selbstbehalt von € 6,- je Baum an den Kosten. Gut bewährt hat sich wieder die Zusammenarbeit mit Johann Neuwirth, der die Aktion gemeinsam mit dem Naturparkverein abwickelte und die Bäume zustellte. Die nächste koordinierte Bestell- und Pflanzaktion ist im Herbst 2017 vorgesehen.

Förderung für die Neupflanzung von Obstbäumen

Die einzelbetriebliche Förderung für junge Obstbäume gibt es aber auch in diesem Jahr. Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert: Hoch- oder Halbstamm, Schutz vor Wild- und Weidetieren, Sorte entsprechend Sortenliste, Lage im Grünland. Gefördert werden die Nettokosten für das Pflanzmaterial (jedoch maximal € 25,- je Baum) und der Stammschutz mit € 1,50 je Baum. Der Mindestförderbetrag je Betrieb muss grundsätzlich € 200,- betragen. Bei kleineren Beträgen werden die Förderanträge jedoch über einen Sammelantrag des Naturparkvereins abgewickelt, d.h. jeder Baum wird gefördert! Abwicklung: Bitte mit der bezahlten Rechnung (inkl. Überweisungsbestätigung) ins Naturpark-Büro kommen.



Seit 2005 wurden mittlerweile rund 6.000 hoch- und halbstämmige Obstbäume in den Naturparkgemeinden Scharten und St. Marienkirchen gepflanzt.

Gemeinschaftliche Wildhecken- und Wildsträucher-Pflanzaktion im Naturpark - HERBST 2016

Im Herbst dieses Jahres organisiert der Naturpark-Verein eine gemeinschaftliche Bestell- und Pflanzaktion für Wildhecken und Wildsträucher.

Bei diesem Projekt kann jeder Grundeigentümer im Naturpark mitmachen. Eine Förderung für die Pflanzung von Wildgehölzen, Buschgruppen und Hecken gibt es jedoch nur auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Alle Details zu diesem Vorhaben (Abwicklung, Pflanzliste, Kosten, Förderhöhe etc.) werden Anfang September 2016 kommuniziert.



Ein buntes Naturerlebnisprogramm 2015

Das im Jubiläumsjahr 2015 („10 Jahre Naturpark Obst-Hügel-Land“) besonders umfangreiche Angebot wurde begeistert angenommen und erfreute Groß und Klein.



Reger Andrang herrschte bei der ersten Edelreiser-Tauschbörse im Naturpark



Gut besucht sind auch immer die Obstbaum-Schnittkurse.



Mit einem großen Fest wurde der neu gestaltete Bienenerlebnisweg eröffnet.



Ein Highlight beim Schartner Kirschenfest (heuer am 19. Juni) ist die Meisterschaft im Kirschkerne-Weitspucken.



Fleißig Hand angelegt wurde beim Einkoch-Workshop in Scharten.



Bei der Jungmost-Verkostung wurde die Scharntnerin Vanessa Ehrenguber zur Eferdinger Mostprinzessin gekürt.

Besonders beliebt: Kinder-Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

Ein besonderes Highlight waren die zahlreichen Ferienpass-Aktionen, die für spannende, abwechslungsreiche Ferien sorgten.



Fleißig gehämmert wurde beim Nistkästenbau-Workshop in den Osterferien.



Beim Frühlingsfest für Kinder wurde gespielt und musiziert.



Besonders beliebt sind die Kinderkochkurse (heuer am 26. Juli).



Die „Wunderwelt Wasser“ wird heuer fortgesetzt (am 13. 7.).



Der „Natur auf der Spur“ waren die Kids mit ihren Digitalkameras (heuer: 30. 8.).



Spiel und Spaß kamen auch im Waldkindergarten nicht zu kurz (heuer: 1.-4. 8.).

Wandern und (Natur-)Genuss

Kirschblütenwanderung

Wie jedes Jahr waren wieder tausende Besucher bei der Kirschblütenwanderung 2015 in Scharn mit dabei. Gleich vormerken: Kirschblütenwanderung 2016 am Sonntag, 24. April!



Weberbartl-Apfel-Wanderung

Die Sonne setzte sich zwar erst am Nachmittag durch, dennoch herrschte gute Stimmung bei der beliebten Samareiner Obst- und Mostwanderung. Wir hoffen auf besseres Wetter bei der heurigen Wanderung am 25. September.



Gerne gebucht: Naturerlebnis-Angebote für Schulklassen

Wenn das Klassenzimmer ins Freie verlegt wird, schätzen das nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrkräfte.



Von der Blüte zur Frucht! Besonders beliebt: Obst klaben und Saft pressen



Mit Becherlupe und Kescher die Polsenz untersuchen



Aufregende Schnitzeljagd als Naturpark-Detektive



Nature Caching: Spannende Schatzsuche mit dem GPS-Gerät



Einblick in die Welt der Bienen bietet der Bienenerlebnisweg.



Schule am Bauernhof: hautnah die bäuerliche Arbeitswelt erleben.

Vom Allerweltsvogel zum Sorgenkind - Kiebitze im Naturpark Obst-Hügel-Land

Der früher recht oft vorkommende Kiebitz wird immer mehr in seiner Lebensweise eingeschränkt. Durch verschiedene Maßnahmen sollen nun die Bruterfolge im Naturpark verbessert werden.



Kiebitz-Weibchen

Typisch für den etwa taubengroßen Kiebitz ist die sogenannte „Holle“, eine lange Federhaube am Kopf.

Brutsaison des Kiebitz

Die Brutsaison eines Kiebitz-Paares verläuft meist turbulent: Anfang März kehren die Vögel aus ihren Winterquartieren in Westeuropa oder am Mittelmeer zurück. Rasch beginnen sie über Äckern, die noch unbewirtschaftet sind oder ganz niedrige Vegetation zeigen ihre auffällige Balz. Dabei fliegen sie mit wuchtelnden, lauten Ausdrucksflügen über dem Brutplatz und rufen laut ihr namengebendes „ki-witt“. In spärlich mit Pflanzenhalmen ausgestattete Bodennester legen sie ab Mitte März vier Eier. Aufmerksame Beobachter können die brütenden Weibchen im April auf den vegetationslosen Äckern dann gut sehen. In den darauf folgenden Wochen gehen leider bis zu 100% der Nester durch die flächendeckende Bodenbearbeitung verloren. Fuchs, Dachs, Rabenkrähe und andere verschmähen Kiebitzeier allerdings auch nicht. Es ist nachgewiesen, dass Kiebitz-Kolonien ab etwa fünf Paaren weitaus effektiver diese Fressfeinde abwehren können als Einzelpaare.

Der Verlust der Erstnester wird im April oder Mai rasch mit Ersatzgelegen ausgeglichen. Schlüpfen nach 28 Tagen Brutzeit die fertig befiederten Küken, geht der Wettlauf mit der Landwirtschaft und

Wenn Kiebitze mit wummernden Flügelschlägen und lauten Rufen ab März über den Äckern ihre Reviere besetzen, gilt das vielen Menschen als Willkommensgruß des Frühlings. Die darauf folgenden, zahllosen Verluste von Gelegen und Küken nehmen Laien schon kaum mehr war. Warum ist aus diesem ehemaligen Allerweltsvogel mittlerweile ein Sorgenkind des Vogelschutzes geworden und startet der Naturpark Obst-Hügel-Land nun gemeinsam mit BirdLife Österreich ein Projekt für den Schutz des Kiebitzes?

Ursachen für sinkende Kiebitz-Bestände

Kiebitze waren in vergangenen Jahrhunderten so häufig, dass Kiebitzeier in manchen Gebieten Europas als Delikatesse galten. Das ist vorbei. Aufgrund

der flächendeckenden Intensivierung der Landwirtschaft in den Gunstlagen nahmen seine Bestände in Europa seit den 1980er Jahren um mehr als die Hälfte ab. Zuerst hat der Kiebitz sich von den früher bevorzugten Feuchtwiesen auf Ackergebiete als Nistplätze umgestellt. Seit Jahren bringt er jedoch in den meisten Brutgebieten zu wenige Jungvögel hoch. Seine Bestandszahlen sinken dadurch rasch, auch in Oberösterreich.

Um dem Kiebitzsterben rechtzeitig entgegen zu wirken, also nicht erst dann, wenn es zu spät ist, weil letzte, einzelne Paare viel weniger Bruterfolg haben als Brutkolonien, startet 2016 nun ein Kiebitz-Schutzprojekt im Naturpark. Hier kamen im Jahr 2013 rund 40 bis 50 Paare vor, die größeren Kolonien bei Leppersdorf und Eben sowie am Innbach. Kleinere Kolonien fanden sich verstreut im Umfeld.

den natürlichen Feinden in die nächste Runde. Dann wird die zunehmende Vegetationshöhe und -dichte in den Kulturen ein zunehmendes Problem für die Jungvögel. Da sie ihre Nahrung (kleine Bodentiere) in den obersten Bodenschichten suchen und gleichzeitig genug Übersicht zur Feindabwehr brauchen, fehlen ihnen dann kurzrasige oder niedrig bewachsene Kulturen, von nicht mehr als 10 cm Höhe. Um derart geeignete Flächen zu finden, wandern die Familienverbände notfalls auch mehrere hundert Meter ab. Wenn Kiebitz-Eltern um diese Zeit ihre Jungen gegen Eindringlinge in ihr Revier verteidigen, umfliegen sie auch Menschen von hinten kommend mit schrillen Rufen. Dieses „über die Schulter gucken“ hat zum Ausdruck „kiebitzen“ geführt. Nach 35-40 Tagen sind die Jungvögel flugfähig und können leichter geeignete Nahrungsflächen in der näheren Umgebung aufsuchen. Dann ist die stressigste Zeit für die Kiebitze vorbei. Sie beginnen schon ab Juli mit Abwanderungen auf Rastplätze, etwa in die Feuchtgebiete des Inns, leider allzu oft ohne Nachwuchs.

Wie können Landwirte den Kiebitzen helfen?

Im neuen Kiebitz-Schutzprojekt werden jenen Landwirten, die Äcker mit Kiebitz-Kolonien bewirtschaften, von der Abteilung Naturschutz des Landes Oö. Förderungen angeboten, um den Kiebitzen zu einem höheren Bruterfolg zu verhelfen. Im Wesentlichen geht es darum, zur Brutzeit von Mitte März bis Ende Mai Teilflächen so zu bewirtschaften bzw. mit der Bewirtschaftung auszusetzen, dass mehr Gelege ausgebrütet werden und die Küken danach bessere Überlebenschancen haben.

Die Maßnahmen reichen von der Anlage von kleinräumigen Ackerbrachen als „Kiebitz-Inseln“ über „Kiebitz-Zeitfensterflächen“, in denen für ca. 7 Wochen die Bewirtschaftung ausgesetzt werden soll bis hin zum kleinräumigen Nesterchutz. Den Landwirten werden ab sofort Beratungsgespräche durch Experten angeboten.

Interessierte melden sich bitte im Naturpark-Büro oder direkt bei Hans Uhl (BirdLife)



Hans Uhl
BirdLife Österreich



HARALD FLEGER



JOSEF LEMBERGER



Vögel und Landwirtschaft
Wie schützen Landwirte
seltene Vogelarten in Österreich?



Eine neue Informationsbroschüre „Vögel und Landwirtschaft“ für Landwirte und Interessierte ist im Naturpark-Büro erhältlich und kann unter www.birdlife.at bzw. www.obsthuegelland.at heruntergeladen werden.



MICHI DVORAK

Der Naturpark im Fokus der Forscher

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist regelmäßig Schauplatz von Fachtagungen. 2015 waren internationale Fledermausforscher und Artenschutz-Experten zu Gast

Fledermäuse in der Kulturlandschaft

Im September 2015 fand in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ) die Fachtagung „Fledermäuse in der Kulturlandschaft“ im Naturpark Obst-Hügel-Land statt. Streuobstwiesen und Obstbaumreihen prägen den Naturpark Obst-Hügel-Land. Seit seiner Gründung bemüht sich der Naturpark um die Erhaltung und Förderung der vielfältigen und strukturreichen Kulturlandschaft. Das macht sich auch bei den Fledermäusen bemerkbar. Auf der doch eher kleinen Fläche von etwa 27 km² konnten 13 Fledermausarten nachgewiesen werden! Dieses tolle Ergebnis diente der KFFÖ als Ausgangsbasis für eine spannende Tagung mit 45 Fledermaus-Interessierten aus dem In- und Ausland.

An zwei Tagen wurden aktuelle Schutzprojekte und Forschungsergebnisse verschiedener Fledermausarten der Kulturlandschaft präsentiert. Die Vorträge orientierten sich dabei entlang einer thematischen Leitlinie ausgehend von Waldfledermäusen über Arten der offenen Kulturlandschaft bis hin zu Fledermäusen in der Stadt. Zur Auflockerung führte die „Admonter Puppenbühne“ ihr neuestes Stück „Kasperl und die Fledermäuse“ vor begeistertem Publikum auf.

Zusätzlich zu den spannenden Vorträgen stand auch eine Exkursion in den Lebensraum der Bechsteinfledermause in St. Marienkirchen auf dem Programm. Dabei konnte die heimische Kulturlandschaft genau unter die Lupe genommen werden und der Abend bei einer gemütlichen Bauernjause am Floimayr-Hof ausklingen.



WOLFGANG FORSTMAYER

Das Braune Langohr ist eine von 13 dokumentierten Fledermausarten im Naturpark.

Unsere traditionelle Kulturlandschaft steht durch die Intensivierung der Landwirtschaft und Forstwirtschaft, durch Verbauung und Zerschneidung unter starkem Druck. Fledermäuse sind besonders stark von diesem Lebensraumverlust betroffen.



**Isabel Schmotzer
KFFÖ Oberösterreich**

OÖ. Tage der Artenvielfalt

Anlässlich des 10-jährigen Naturpark-Jubiläums führten die „Oberösterreichischen Tage der Artenvielfalt“ im Mai 2015 ins Obst-Hügel-Land.



Wissenschaftler untersuchten zwei Tage lang die artenreichen Streuobstwiesen und fanden über 250 Pflanzenarten und unzählige Insektenarten, darunter viele Wildbienen- und Hummelarten. Auch seltene Arten wie zum Beispiel der in Oberösterreich erst wenige Male nachgewiesene Braunrötliche Spitzdeckenbock (*Stenopterus rufus*), eine wärmeliebende Bockkäferart, konnten nachgewiesen werden.

Für Naturinteressierte bot sich die einmalige Gelegenheit, den Forschern bei ihrer Arbeit über die Schultern zu blicken und die Wissenschaftler bei den Untersuchungen zu begleiten: Ein abwechslungsreiches Programm mit Kräuterwanderung inklusive Verkostung von schmackhaften Wildkräuter-Rezepten,

Fledermaus-Abend und Exkursionen zu den Themen Pflanzen, Flechten, Vögel und Insekten wurde den Besuchern geboten. Auch die Schüler der 3. Klassen der VS St. Marienkirchen beschäftigten sich mit dem Thema Artenvielfalt. Die Kinder fertigten naturgetreue Zeichnungen der in der Umgebung der Schule gefundenen Tier- und Pflanzenarten an und bestimmten sie - mit etwas Unterstützung - selbst.

Die „Tage der Artenvielfalt 2015“ wurden vom Naturschutzbund Oberösterreich und dem Naturparkverein gemeinsam mit dem Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseum und der KFFÖ und mit Unterstützung der Abteilung Naturschutz (Land OÖ) durchgeführt.



**Julia Kropfberger
Naturschutzbund Oberösterreich**

Wir sind Wetter ... und das bei jeder Witterung!

Elastische Denkansätze von WetterHans Gessl. Der gebürtige Samareiner beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit dem Wetter. Am 19. März ist er bei einem „Heimspiel“ in St. Marienkirchen zu Gast.

„Wer s`Weda ned mag, hat seltn an guatn Tag“ - mit dieser Hausverstandsweisheit, die von Eskimos bis zu Schwarzafrikanern gleich gilt, melde ich mich bei allen jenen ZeitgenossInnen zu Wort, für die das Wetter mehr ist als ein notwendiges Übel aus Luftdruck und Temperaturen.

„Das Wetter ist die Schwiegermutter von uns jedem“ - diese Erkenntnis von Bayerns Zeitlos-Comedian Karl Valentin spaltet die Menschheit im Umgang mit dem täglich meistzitierten Thema der Weltgeschichte in mindestens zwei Fraktionen.

„S Weda und d`Leit haum oft mitanand Streit. Aft denkt sö da Herrgott - iatz is`s awa gmua Schickt sei` Lächln ois Sunn Daun is wieda a Ruah...“

Diese diplomatische Sicht der Wetterdinge hat der Innviertler Poet Franz Stelzhammer für jene unter uns hinterlassen, die am liebsten gerne Tag und Nacht „a schens Weda“ hätten und denen gleichzeitig eigentlich „koa Weda gaunz recht is...“

„Sein oder Nichtsein - das ist hier die Frage“ läßt William Shakespeare seinen berühmten Prinzen Hamlet bis heute täglich irgendwo auf einer Bühne poltern. Auf Basis hochseriöser Recherchen gestatte ich mir eine Unterstellung: William Shakespeare war am liebsten daheim im Stratford-upon-Avon und das deswegen, weil dieses Städtchen seit Urzeiten die geheime Cider-Hauptstadt der britischen Inseln ist. Weil Shakespeare alle atmosphärischen Vorgänge rund ums Wetter stark interessierten, hätte es also durchaus sein können, dass er im Zuge der Leerung etlicher Halbe Cider frisch vom Pub-Fassl seinen Hamlet eigentlich zum größten Wetterpropheten der Weltgeschichte adeln wollte - mit dem Sager „SCHEIN oder NICHTSCHEIN - das ist hier die Frage!“. Erst im Laufe unzähliger Übersetzungen ist halt die Frage nach der Sonne etwas verrutscht. Das sollten wir bedenken, wenn wir heuer im April seines

Wetterschaun in den Frühling

mit WETTERHANS GESSL & den WIND-HARMONIKERN / Sa. 19. März

Vor genau 20 Jahren ist der gebürtige Samareiner Hans Gessl erstmalig als „Wetterhans“ im Fernsehen aufgetreten und seither beobachtet er das Wetter aus vielen Blickwinkeln. Am „Josefitag“ wird er in einem informativ-unterhaltsamen Panoramaspaziergang in St. Marienkirchen bei Themenstopps alle Fragen rund um das ewige Thema Nr. 1 beantworten. Bei „unzumutbaren“ Witterungsverhältnissen wird die Veranstaltung als erweiterter Wetterstammtisch im Mostspitz durchgeführt. Schirm-Herr: LH Dr. Josef Pühringer. Eintritt frei. Treffpunkt: Mostspitz St. Marienkirchen.

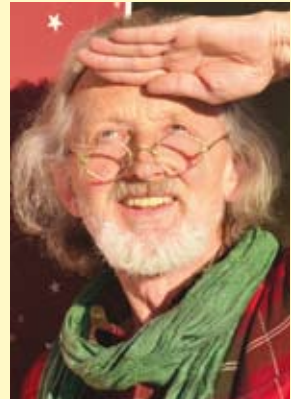


FOTO: PEDA

Todes vor 400 Jahren gedenken - auf alle Fälle werde ich ihm das Prädikat „Willy Weather“ auf den fiktiven Grabstein meißeln lassen...

„Jeder redet über das Wetter - und keiner tut etwas dagegen“, stellte der US-Geistesblitz Mark Twain schon vor über 100 Jahren fest, ohne damit zu rechnen, dass das ein Samareiner Mostschädel nicht so ohne weiteres gelten läßt.

Ich sag ja nicht, dass wir etwas GEGEN das Wetter tun sollten. Im Gegenteil: schon mein Namensvetter Johann Ferdinand Geßl, seines Zeichens umtriebiger Pfarrer u.a. in St. Georgen bei Grieskirchen hat im 18. Jahrhundert seinen Kirchgehern handfeste Wetterandachten

verschrieben und damit den gebotenen Respekt vor den Wetterelementen.

Was mein Namensvetter damals gemeint hat, habe ich in einen Begriff gefasst, mit dem wir in Zukunft gut zusammenleben müssen: WETTERELASTIZITÄT!

Der Most ist uns da schon lange weit voraus - heißt es doch:

„S`Klima kann wandln und s`Weda neu schreibm.

Da Most wird sein flüssiger Bote stets bleibm.“

Gsundheit, soits lebm und auf Wetterschaun beim „Wetterschaun in den Frühling“ am 19. März 2016!



Hans Gessl

Stammtisch für die kreative Küche

Zu einer Erfolgsstory ist der „Stammtisch für die kreative Küche“ geworden. Seit September 2013 trifft sich eine Gruppe von Hobbyköchinnen und -köchen zum Erfahrungs- und Rezeptaustausch.

Eine erfolgreiche Entwicklung verzeichnet der „Stammtisch für die kreative Küche“. Ins Leben gerufen wurde er im September 2013 mit dem Ziel, Ideen und Anregungen für die Verwertung des im Naturpark Obst-Hügel-Land oft reichlich vorhandenen Obstes und Gemüses zu gewinnen. Drei Mal im Jahr treffen sich seither die TeilnehmerInnen zum Austausch in gemütlicher Runde im Vereinshaus des OBV St. Marienkirchen. Jeder bringt seine Rezepte und ein paar Kostproben mit. Fragen zum Rezept werden gleich an Ort und Stelle geklärt.

Die TeilnehmerInnen schätzen die lockere und ungezwungene Atmosphäre. „Ich freue mich jedes Mal wieder auf den Stammtisch, schade dass er nicht öfter stattfindet“, so eine Besucherin. „Man bekommt so tolle Anregungen und Rezepte, ich habe schon vieles ausprobiert“, meint eine weitere. Und alle sind sich einig, dass man vor den Stammtisch-Terminen am besten nichts mehr essen sollte, so ergiebig sind die mitgebrachten Kostproben.

Die Rezepte aus den einzelnen kulinarischen Abenden werden nach und nach in einer eigenen Broschüre gesammelt und an die TeilnehmerInnen verteilt. Wer Interesse an den Rezepten hat, einfach zu einem der nächsten Stammtisch-Termine kommen!

Ein paar Rezept-Tipps zum Gusto machen gibt es auf der nächsten Seite.



In ungezwungener Runde wird beim „Stammtisch für die kreative Küche“ gemeinsam gegessen, getrunken und geplaudert. Die Hobbyköchinnen und -köche tauschen dabei nicht nur ihre Erfahrungen, sondern auch Rezepte aus.

TERMINE

Stammtisch für die kreative Küche



Mi. 11. Mai, 19 Uhr

Schwerpunkt: Hildegard von Bingen-Kräuter. Die Natur- und Landschaftsführerin Brigitte Gaisböck gibt in ihrem Vortrag einen Überblick über einheimische Kräuter der Hildegardmedizin und deren praktische Anwendung, aber auch Dinkelkostproben und Rezepte für den Hausgebrauch kann man kennen lernen. Anschließend „normaler“ Stammtisch mit Rezeptaustausch (Kostenbeitrag: € 5,- für den Vortrag)

Mi. 28. Sept., 19 Uhr

Gerade der Herbst bringt viel Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten. Wir suchen neue und bewährte Rezepte.

Mi. 11. Jänner 2017, 19 Uhr

Im Winter liegt der Schwerpunkt auf eingemachten, eingekochten und eingelegten Köstlichkeiten.

Information

Treffpunkt ist jeweils im Vereinshaus des Obstbauvereines St. Marienkirchen (Furth 31). Die Teilnahme an den Stammtischen ist kostenfrei möglich (außer Vortrag 11. 5. 2016). Es ist keine Anmeldung erforderlich, bitte einfach Rezepte und Kostproben mitbringen! Nähere Auskünfte im Naturpark-Büro bei Siglinde Hollnsteiner (07249-47112-25).

Rezept-Tipps

Eine kleine Auswahl verschiedener Rezepte haben wir hier für Sie zusammengestellt. Die Rezeptbroschüren werden jeweils an den Stammtisch-Abenden verteilt.

Hirse-Reis-Brei auf Kürbisspiegel

Zutaten Brei: 100 g Hirse, 100 g Reis, 300 ml Milch, 200 g Kürbis, 1 Pr. Salz
 Zutaten Kürbisspiegel: 300 g Kürbis, 3 EL brauner Zucker, 1 große Orange
 Zubereitung Brei: Reis und Hirse in 1 L kochendes und leicht gesalzenes Wasser geben, dann den in kleine Würfel geschnittenen Kürbis dazugeben und 15 Min. kochen lassen. Milch und Zucker

dazugeben und weitere 15 Min. langsam weich kochen.
 Zubereitung Kürbisspiegel: Kürbis klein schneiden, mit braunem Zucker 3 bis 5 Min. kochen und mit den Orangenspalten mit einem Stabmixer fein pürieren. 10 min. ziehen lassen.
 Den geformten Brei auf dem Kürbisspiegel servieren.



Rotes saures Kraut

Zutaten: 1 mittelgroßes Weißkraut, 2 rote Rüben, 3 Karotten, 2 EL Salz, 2 EL Zucker, 150 ml Rapsöl, 250 ml Essig, 7 Knoblauchzehen
 Zubereitung: Krautkopf in 8 Stücke schneiden, Mitte entfernen. In kaltem Wasser ca. 8 Std. ziehen lassen, dabei das Wasser öfter wechseln. In einem Topf die geschälten und in Scheiben

geschnittenen roten Rüben, Karotten, Salz, Zucker, Öl, Essig und Knoblauch geben und diese Marinade 2 Min. aufkochen lassen. Krautstücke aus dem Wasser nehmen, in einen großen Topf geben und darauf die Marinade geben. Zugedeckt und unter Druck 24 Std. ziehen lassen, anschließend in sterile Gläser füllen.



Apfelkuchen mit Bienenstichguss

Zutaten Teig: 280 g Butter, 420 g Mehl, 140 g Zucker, 3 Eidotter, 3 EL Essig, 3 EL Rahm
 Zutaten Fülle: Ca. 1 kg Äpfel, ca. 100 g Zucker, etwas Zimt, etwas Zitrone, ev. 50 g geriebene Nüsse
 Zutaten Bienenstichguss: 80 g Butter, 100 g Zucker, 150 g Mandelblättchen, 1 EL Honig, 2 EL Milch
 Zubereitung: Aus den Zutaten einen Mürbteig zubereiten, mind. 1/2 Stunde rasten lassen, Teig in zwei Hälften teilen,

die erste Hälfte auswalken und mit den geschnittenen Äpfeln, die mit Zucker, Zimt und Zitrone (und ev. geriebenen Nüssen) vermischt wurden, belegen, dann die zweite Hälfte des Teiges darauf geben und mit einer Gabel einstechen. Für den Bienenstich Butter in einer Pfanne bräunen lassen, Zucker, Mandelblättchen, Honig und Milch zufügen und gut miteinander verrühren. Diese Masse auf den Teig verteilen und bei 200 °C ca. 25 bis 30 Min. backen. Frisch servieren.



Apfel-Birnen-Kürbis-Marmelade

Zutaten: 1/2 kg Äpfel, 1/2 kg Birnen, 1/2 kg Kürbis, 1/2 kg Gelierzucker 3:1, Saft von 2 Zitronen, etwas Zimt
 Zubereitung: Äpfel, Birnen und Kürbis schälen, entkernen und in ganz kleine Stücke schneiden. Mit dem Zucker vermengen und über Nacht stehen lassen. Zitronensaft und etwas Zimt dazu geben, pürieren, alles aufkochen (Gelierprobe machen) und noch heiß in Gläser füllen.

Wildkräuterbutter

Weiche Butter etwas salzen, mit einer Gabel reichlich klein gehackte Vogelmiere untermischen und zu einer Rolle formen. Kurz kühl stellen, dann in Blütenblätter von Gänseblümchen wälzen oder mit den ganzen Blüten bestecken. Tipp: Kann man auch mit anderen Wildkräutern zubereiten.



Neugestaltung und Eröffnung des Bienenerlebnisweges

Eine Gruppe engagierter Schartner Imker gestaltete im Rahmen eines Naturpark-Projektes den Bienenerlebnisweg Hochscharten neu. Die offizielle Eröffnung erfolgte beim Bienenfest am 28. Juni 2015.

Bienen haben eine immens wichtige Funktion für den Menschen, vor allem im Bereich der Bestäubung vieler Pflanzen. Besonders in Obstbaugebieten wie dem Naturpark Obst-Hügel-Land ist die gute Zusammenarbeit zwischen Imkern und Obstbauern entscheidend. Dem hohen regionalen Stellenwert der Imkerei beziehungsweise der Honigbiene trägt der rund 500 Meter lange und barrierefreie Bienenerlebnisweg am Kirschblütenweg im Bereich Hochscharten/Wolfsgrub Rechnung. Die Themen der 18 Schautafeln reichen vom Lebensweg einer Arbeitsbiene bis zur Honigerzeugung, von der Blütenbestäubung bis zum Schwänzeltanz der Bienen. In einem kleinen Bienenmuseum gibt es altes Imkerhandwerk zu bestaunen, ein Weidenhaus lädt zum Rasten ein. Die Biene Maja-Fotowand, das große Wildbienenhotel und ein Schaubienenstock machen den Bienenweg zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Das Projekt wurde gemeinsam von den Schartner Imkern Markus Huemer, Otto Partinger und Bernhard Edelmüller sowie dem Naturpark-Team umgesetzt und über Leader-Mittel mitfinanziert.

Auch heuer sind weitere Aktivitäten gemeinsam mit den Imkern geplant.

Projektmaßnahmen 2016

- Folder zum Bienenerlebnisweg
- Aktion „Schnupper-Imkern“ (läuft bereits)
- Bienen-Aktionstage in Schulen und Kindergärten und in den Sommerferien
- Honigschleuderfest (So. 7. August 2016, 10 Uhr Kirschblütenhalle Scharten)
- Bau von „Wildbienenhotels“



Eröffnung des erneuerten Bienenerlebnisweges beim Schartner Bienenfest am 28. Juni 2015. Der Lehrpfad ist frei zugänglich. Den besten Einblick in die Welt der Bienen erhält man allerdings bei einer Führung mit einem Imker.

KONTAKT

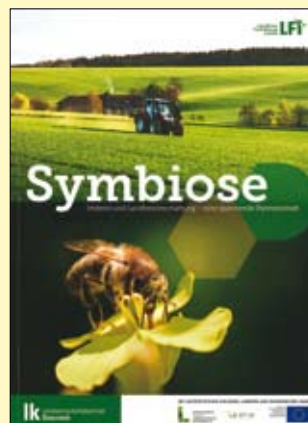
Markus Huemer, 0664-8784118
Otto Partinger, 0664-8720490



TIPP

Info-Broschüre über Imkerei und Landwirtschaft

In einer 100-seitigen Broschüre der Landwirtschaftskammer Österreich mit dem Titel „Symbiose“ legen eine Reihe von Autoren aus den Fachgebieten Imkerei, Ethik, Landwirtschaft und Biodiversität ihre fachspezifischen Sichtweisen zur spannenden Partnerschaft zwischen Imkerei und Landwirtschaft dar.



Die Broschüre ist im Naturpark-Büro erhältlich, kann aber auch im Internet heruntergeladen werden.
www.obsthuegelland.at >> Infos & Service >> Downloads



Naturpark beginnt bei den Kindern

Nachdem 2015 die Volksschule Scharten als „Naturpark-Schule“ ausgezeichnet wurde, folgt heuer mit der Ernennung des Kindergartens Scharten zum „Naturpark-Kindergarten“ der nächste Meilenstein.

Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten greifen die Naturpark-Idee verstärkt in deren pädagogischer Arbeit auf. Die Kinder lernen von klein auf spielerisch die Natur in der eigenen Gemeinde kennen und beschäftigen sich mit vielen spannenden Themen, z.B. Obst, Bienen, Ernährung, Landschaft. Die PädagogInnen erarbeiten gemeinsam mit dem Naturpark-Team und Naturschutz-Experten Projekte und Aktionstage zu unterschiedlichen Themen.

Naturpark-Kindergarten Scharten

Das Team des Kindergartens Scharten um Leiterin Carina Furtlehner hat beim Verband der Naturparke Österreich die Auszeichnung als „Naturpark-Kindergarten“ beantragt. Bereits heuer sind zahlreiche Vorhaben mit Naturpark-Bezug geplant:

- 🍏 Apfelsaft pressen im Herbst
- 🍏 Kamishibaitheater mit Naturführung
- 🍏 Besuch des Bienenerlebnisweges
- 🍏 Entwicklung einer „Obst-Hügel-Land-Kiste“ mit regionalen Produkten für die Kindergartenküche und Besuch bei den Bauern
- 🍏 Wald- und Wiesentage mit NaturvermittlerInnen
- 🍏 Naturpark-Werkstatt im Kindergarten (Werken und Gestalten mit Naturmaterialien)

Naturpark-Volksschule Scharten

Auch in der Volksschule Scharten gibt es neue Projekte. Die zweiten Klassen beschäftigen sich in Zukunft noch intensiver mit Streuobstwiesen. So sind Exkursionen zu allen vier Jahreszeiten auf eine Obstwiese in Schullnähe vorgesehen. Dabei übernehmen die Kinder für ein Jahr die „Patenschaft“ für diese Fläche und erleben so den Naturpark von der Blüte im Frühjahr über die Obstverarbeitung im Herbst bis zur ruhigen Winterzeit.



Saft pressen aus selbst geklaubten Äpfeln von Naturpark-Streuobstwiesen. Eine spannende und gut schmeckende Aktion für die Kinder.

**SOMMERFEST
im Kindergarten Scharten
mit Verleihung der Urkunde
„Naturpark-Kindergarten“
Mi. 22. Juni, 15 Uhr**

Die dritten Klassen widmen sich im Rahmen eines Projektes dem Lebensraum Wald. Naturschutzfachleute und Jäger begleiten die Kinder bei diesen Wald-Forscher-Tagen. Die SchülerInnen erkunden den Waldboden, sammeln Pflanzen oder bestimmen Tierarten. Die Ergebnisse werden in der Klasse in Form von Zeichnungen kreativ verarbeitet. Aus den einzelnen Zeichnungen wird schließlich ein gemeinsames großes Plakat gestaltet.

Weitere Schulprojekte

Eine gute und enge Zusammenarbeit gibt es auch mit der Volksschule St. Marienkirchen. So sind regelmäßige Naturführungen und Workshops fixe Bestandteile im Schuljahr. Die landwirtschaftliche Fachschule in Mistelbach, das Gymnasium Dachsberg und weitere regionale Schulen sind ebenfalls Partner bei etlichen Bildungsprojekten im Naturpark Obst-Hügel-Land.



Die VS Scharten erhielt am 17. April 2015 das Prädikat „Naturpark-Schule“. Gemeinsam mit den Ehrengästen wurde ein Kirschenbaum gepflanzt.

Vielfalt erhalten

Der Verein ARCHE NOAH und die ARGE Streuobst sind wichtige Partner für den Naturpark Obst-Hügel-Land, wenn es um die Erhaltung von Obstvielfalt und Streuobstlandschaften geht.

ARGE Streuobst

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist seit einigen Jahren Mitglied im Verein „ARGE Streuobst“. In der ARGE Streuobst sind verschiedenste Organisationen und Personen vertreten, die sich mit dem Streuobstbau und der Erhaltung alter Obstsorten in Österreich beschäftigen. Die wichtigsten Aufgaben dieser Organisation sind:

- 🍏 Förderung des Streuobstbaus und die Erhaltung obstgenetischer Ressourcen in Österreich
- 🍏 Vernetzung und Stärkung der im Streuobstbau tätigen Personen und Organisationen
- 🍏 Öffentlichkeitsarbeit

Die ARGE Streuobst richtet Arbeitsgruppen zu relevanten Themen ein, organisiert Netzwerk- und Informationsveranstaltungen, beteiligt sich bei Forschungsprojekten, erstellt Positionspapiere und betreibt „Lobbying“ für Streuobstthemen in Österreich und auch international. Das wichtigste Medium ist das „Streuobstinfo“, ein E-Mail Rundbrief an Mitglieder und Interessierte. Das Streuobstinfo berichtet 3 bis 4 Mal im Jahr über laufende Aktivitäten und Projekte, neue

Obstprodukte und aktuelle Termine aus Österreich und den angrenzenden Gebieten. Interessierte werden gerne in den Verteiler aufgenommen - bitte ein Mail an info@arge-streuobst.at schicken. Seit 2011 kürt die ARGE Streuobst auch die „Streuobstsorte des Jahres“. Mit dieser Initiative wird jährlich eine andere Obstsorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstsorten ins Rampenlicht gerückt. Bisher wurden ausgewählt: Lütlicher Rambour (Apfel, 2011), Florianer Rosmarin (Apfel, 2012), Steirischer Maschankzer (Apfel, 2013), Grüne Winawitz (Mostbirne, 2014), Anna Späth (Zwetschke, 2015), Gute Graue (Tafelbirne, 2016).



www.argestreuobst.at

Arche Noah

Seit mehr als 25 Jahren setzt sich der Verein Arche Noah für den Erhalt und die Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt ein. Die Arche Noah bewahrt und pflegt tausende gefährdete Gemüse-, Obst- und Getreidesorten. Traditionelle und seltene Sorten wieder in die Gärten und

auf den Markt zu bringen, ist das zentrale Anliegen. Die Angebote der Arche Noah rund um das Thema „Obstvielfalt“ sind umfangreich und sehr professionell aufbereitet: u.a. Bildungsangebote, Beratungsservice, Sortenbeschreibungen, Sortenbestimmungen, Veredelungsservice u.v.m.

Das Naturpark-Projekt „Alte Obstsorten wiedersehen & wiedererschmecken“ (2010 bis 2014) war Anlass, um die Zusammenarbeit mit der Arche Noah zu intensivieren. Die gemeinsame Homepage www.meineobstsorte.at entwickelt sich sehr positiv. Die Zugriffszahlen steigen stetig. Seit 2015 ist eine interaktive Karte mit Obstbaumschulen in ganz Österreich integriert. Kern der Website ist die Möglichkeit, online anhand von verschiedenen Kriterien eine passende Obstsorte zu finden.

www.arche-noah.at
www.meineobstsorte.at



www.meineobstsorte.at

Klick für Klick die passende Obstsorte finden!



STREUOBSTSORTE DES JAHRES 2016

Gute Graue

Die Tafelbirne „Gute Graue“ ist eine empfehlenswerte Herbstsorte für Hausgärten und den Streuobstbau. Die Bäume sind bzgl. Boden und Klima anspruchslos und wenig anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Die relativ kleinen Früchte sind auf Grund des ausgezeichneten Geschmacks universell verwendbar (Frischverzehr, Saft, Marmelade, Edelbrände). Besonders gut eignet sich die Gute Graue zum Dörren. Ursprung: vor über 300 Jahren in Frankreich.

Foto und Sortenbeschreibung: Dr. Bernkopf

TIPP
Tag der alten Obstsorten
Sa. 1. Okt., Scharten

Von Heidelerchen und Ur-Zwetschken

Was tut sich in den beiden anderen Oö. Naturparken? Der Naturpark Mühlviertel feiert sein 20-Jahr-Jubiläum und der Naturpark Attersee-Traunsee widmet sich den Streuobstwiesen, insbesondere alten Zwetschkenorten.

20 Jahre Naturpark Mühlviertel

1996-2016, vom Naturpark Rechberg zum Naturpark Mühlviertel: Heuer feiert der erste Naturpark Oberösterreichs sein 20-jähriges Bestehen. Gefeierte wird das am 12. Juni 2016 am Großdöllnerhof in Rechberg. Neben einem tollen Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein wird erstmals auch der neue Naturparkfilm präsentiert.

Die Aktivitäten 2016 stehen ganz im Zeichen der Naturparkleittiere Schwalbenschwanz, Heidelerche und Flusperlmuschel. In Kooperation mit dem technischen Gewässerökologiebüro „blattfisch“ arbeitet der Naturpark an einem Wiederansiedlungsprojekt der nachgezüchteten Muscheln im Naturparkgebiet. Zwei Schüler der HLW Yspertal erforschen dazu die Gewässerparameter und aktuellen Lebensbedingungen dieser vom Aussterben bedrohten Art.

Nur mehr 30-60 Heidelerchenpaare gab es 2012 in Oberösterreich. Die größte Teilpopulation lag dabei in der Naturparkregion. 2016 werden diese Daten aktualisiert. Um den regionalen Bruterfolg der Heidelerche zu erhöhen und Erfahrungen zu sammeln, probiert der Naturparkverein in den nächsten beiden Jahren an konkreten Neststandorten in Abstimmung mit den Bewirtschaftern kleinflächige Schutzmaßnahmen aus. Ziel ist es, praktikable Lösungen zum Erhalt der Heidelerche zu finden und Fördermöglichkeiten zu entwickeln.

Dem Schwalbenschwanz ist der Schmetterlings-Erlebnisweg in St. Thomas am Blasenstein gewidmet. Dieser wird im Mai eröffnet, begleitend dazu wird auch die Bevölkerung zum Garteln im Zeichen der Schmetterlinge aktiviert. Ab Anfang April gibt es die aktuelle Naturparkwanderkarte im neuen Format mit Beiheft.



JOSEF HINTERLEITNER

Naturpark Attersee – Traunsee Schwerpunkt 2016: Streuobstwiesen

Der Naturpark Attersee-Traunsee widmet sich im Jahr 2016 einem landschaftsprägenden, ökologisch wertvollen Lebensraum: der Streuobstwiese und im Speziellen den Primitivpflaumen und Zwetschken. Die Streuobstbewirtschaftung ist auch im Naturpark Attersee-Traunsee noch immer weit verbreitet. Auf unseren extensiv bewirtschafteten Streuobstwiesen gibt es eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Vögel und Gliederfüßer wie Insekten oder Spinnen und verschiedene Säugetiere bevorzugen diesen Lebensraum. Das Naturpark-Team nützt dieses Jahr zur Bewusstseinsbildung über Streuobst und allem was dazu gehört u.a. mit folgenden Events und Projekten: Obstbaumpflanzaktion für Steinobst, Gestaltung einer Zwetschkenfibel, Exkursion Zwetschke und Streuobst ins Mostviertel, Obstbaumschnittkurse und Veredelungskurse im März, Planung eines Sortenerhaltungsgartens, Streuobstwiesenfortbildung für Naturparkschulen.

Naturpark Attersee-Traunsee

Naturpark-Roas
So. 9. Oktober 2016, zum Gasthaus
Schöberingerhof am Miglberg in
Weyregg

Naturpark Attersee-Traunsee
GF DI Clemens Schnaitl
4853 Steinbach/Attersee Nr. 5
Tel.: 07663/20135
naturpark@attersee-traunsee.at
www.naturpark-attersee-traunsee.at

Naturpark Mühlviertel

Naturpark-Fest „20 Jahre“
So, 12. Juni 2016, Großdöllnerhof in
Rechberg

Integrativer Wandertag
Sa. 10. September 2016, Bad Zell

Naturpark Mühlviertel
GF Mag. Barbara Derntl
4324 Rechberg 9
Tel.: 07264/4655-25
info@naturpark-muehlviertel.at
www.naturpark-muehlviertel.at

Nature Caching - Mit dem GPS hinaus in die Natur

Nature Caching ist eine innovative Methode der Naturvermittlung. Mit „himmlischer“ Unterstützung erleben abenteuerlustige und interessierte Kinder und Jugendliche den Naturpark Obst-Hügel-Land.

Wenn Eltern mit ihren Kindern eine Wanderung in der Natur unternehmen, kommt es nicht selten vor, dass die Kinder den Eltern lustlos in einigem Abstand hinterher trotten, meist schmallen und demonstrativ desinteressiert sind. So sollte es nicht sein - hier fehlt der Anreiz! Vor einigen Jahren stellte ich bei einer Wanderung mit Freunden und deren vier Kindern (zwischen 7 und 15 Jahre alt) erstaunt fest, wie aufgeweckt, interessiert und in keinster Weise schmallend die Kinder die Strecke von ca. 12 km bewältigten. Der Grund: Sie betrieben Geocaching.

Diese Beobachtung brachte mich auf die Idee, Kindern und Jugendlichen (mit oder ohne Begleitung) sowie Erwachsenen Natur und Kultur mittels Geocaching nachhaltig näher zu bringen, ohne dass sie es bewusst als „Lernen (müssen)“ empfinden.

Was ist Geocaching?

Geocaching ist eine moderne Schatzsuche oder Schnitzeljagd mit GPS (Global Positioning System) und erfreut sich immer größerer Beliebtheit - gerade bei Jugendlichen. Jedoch weiß kaum jemand etwas über die damit verbundenen Regeln, die auch gesetzliche Auswirkungen haben können. Aus Unwissenheit werden immer häufiger „Caches“ (Dosen) regelwidrig gelegt. Manchmal auch an Orten, die nicht dem tieferen



THOMAS REIBNEGGER

Sinn von Geocaching entsprechen, z.B. bei Müllhalden. Die Unwissenheit bzw. Nichtbeachtung der Regeln ruft bereits Gegenbewegungen auf den Plan, deren Anhänger die „Caches“ wieder entfernen. Leider sind oft auch regelkonforme dabei.

Inhalte einer Nature-Caching Tour

Deshalb gibt es zu Beginn jeder Nature-Caching-Tour im Naturpark eine detaillierte Einführung samt Unterlagen über Basiswissen und die wichtigsten Regeln. Diese Regeln werden anfangs in der Theorie erläutert und anschlie-

send praktisch angewandt. In der Praxis gilt es dann bei den insgesamt 5 bis 8 Stationen Aufgaben in Bezug auf die Natur zu lösen. Dazu ist es notwendig, den Ausführungen des Vermittelnden aufmerksam zu lauschen. Auch genaues Lesen und Verstehen, Rechnen und Kombinieren sind gefragt. Zudem wird auf den Wegen zu den Stationen immer wieder auf Fauna, Flora und die Kulturlandschaft eingegangen. Aufgrund der Tatsache, dass so manch nebenbei Erklärtes auch in den Aufgaben gefragt wird, ist hohe Aufmerksamkeit gewährleistet. Das Niederschreiben der Lösung vertieft das vermittelte Wissen und sichert hohe Nachhaltigkeit.

Mit Nature Caching ist es mir gelungen, Spieltrieb, Neugierde, Sehnsucht nach Abenteuer und Bewegung zu vereinen, um damit vor allem Kinder und Jugendliche – und um diese geht es mir im Besonderen – nachhaltig für die Natur zu begeistern.



Heinz Steiner
Natur- und Landschaftsführer
Naturpark-Obmann

Nature Caching

Seit 2013 wurden im Rahmen von NATURSCHAUSPIEL.at 42 Nature Caching-Touren im Naturpark Obst-Hügel-Land mit insgesamt 654 Teilnehmern durchgeführt. Nature Caching eignet sich auch bestens für Schulklassen und richtet sich an alle Interessierten. Mindestalter: 8 Jahre, jüngere Kinder in Begleitung; Kosten: € 9,- (Erwachsene), € 4,- (Kinder). Nature Caching Touren sind für Gruppen ab 7 Personen buchbar: www.naturschauspiel.at oder im Naturpark-Büro

TERMINE 2016

Sa. 17.4., 14 bis 18 Uhr, Gemeindeamt Scharten

Sa. 22.10., 14 bis 18 Uhr, Mostspitz St. Marienkirchen

Mit uns können Sie was erleben!

Eine sehr engagierte Gruppe von Naturpark-FührerInnen bietet seit vielen Jahren spannende und lehrreiche Naturerlebnisprogramme im Obst-Hügel-Land. Eine kleine Vorstellungsrunde!

Brigitte Gaisböck

Musiklehrerin und Natur- und Landschaftsführerin

Schwerpunkte

Einheimische Wildkräuter, Grüne Hausapotheke, Hildegard v. Bingen-Kräuterkunde, Streuobstwiese, Bach, Wald

Buchbare Angebote

Brunch im Grünen, Naturpark-Detektive, Von der Blüte zur Frucht, Bachexkursion

07758-30177, brigitte.gaisboeck@gmx.at



Heinz Steiner

Natur- und Landschaftsführer, Naturpark-Obmann

Schwerpunkte

Geo-Caching, Schulführungen, Besuchergruppen, Vögel

Buchbare Angebote

Nature Caching, Von der Blüte zur Frucht, Naturpark-Detektive, Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz

0680-1187717, NLF-H.Steiner@gmx.at



Julia Kropfberger

Mitarbeiterin beim Naturschutzbund OÖ. und der KFFÖ, Naturpädagogin, Artenschutzprojekte im Naturpark (Vögel, Fledermäuse, Schulen)

Schwerpunkte

Lebensraum Streuobstwiesen, Schulen

Buchbare Angebote

Von der Blüte zur Frucht, Bat Night, Bachexkursionen

0676-3674213, julia.kropfberger@naturschutzbund.at



Dr. Wilhelm von Zitzewitz

Diplom-Agraringenieur, Natur- und Landschaftsführer, Jäger, Obmann des Vereins der Natur- und Landschaftsführer OÖ

Schwerpunkte

Natur- und Landschaftsschutz, Pilze, Boden, Geologie, Land- und Forstwirtschaft, Wetterkunde

Buchbare Angebote

Wo der Bartl den Most holt, Pilz-Exkursionen

0676-5524320, w.zitzewitz@utanet.at



Maria Mach

Natur- und Landschaftsführerin, Drogistin

Schwerpunkte

Heil- und Wildkräuter, Kräuterküche und -wanderungen, Ferienprogramme

Buchbare Angebote

Von der Blüte zur Frucht, Bachexkursion, Brunch im Grünen, E-Bike Tour

0650-6878282, mach.maria@gmx.at



Mag. Eva Mayr

Natur- und Landschaftsführerin, Geografin und Umweltsystemwissenschaftlerin

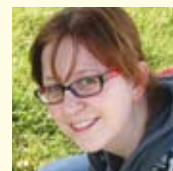
Schwerpunkte

Geo-Caching, Führungen und Angebote für Kinder

Buchbare Angebote

Nature Caching

em.mayr@gmx.at



Mag. Gudrun Fuß

Biologin und Natur- und Landschaftsführerin

Schwerpunkte

Insekten, Wasser, Streuobstwiesen, Schulklassen

Buchbare Angebote

Von der Blüte zur Frucht, Naturpark-Detektive, Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz

0699-11334737, info@naturunddu.at, www.naturunddu.at



Rupert Raab

Natur- und Landschaftsführer, Jäger, Obmann-Stellvertreter Naturparkverein

Schwerpunkte

Most, Streuobst, Naturschutzprojekte, Wildtiere

Buchbare Angebote

Wo der Bartl den Most holt

0681-10316303, obereder.lengau@tele2.at



Mag. Gerlinde Grubauer-Steininger

in der Regionalentwicklung tätig, Soziologin, Natur- und Landschaftsführerin

Schwerpunkte

Geo-Caching, Naturvermittlung in Schulklassen und Kindergärten

Buchbare Angebote

Nature Caching, Von der Blüte zur Frucht

0660-5290570, g.grubauer@drei.at



Annemarie Geiselmayr

Natur- und Landschaftsführerin, Kräuterpädagogin

Schwerpunkte

Kräuterführungen und -workshops, Räuchern, Seifen sieden, Salben und Schmierer, Weiden und Kräuter flechten

Buchbare Angebote

Workshops zu obigen Themen auf Anfrage

0676-7963045, geisel@gmx.at



Unser Programm für Sie

Obstbaumschnittkurse, Kräuterwanderungen, Natur- und Gartenführungen, Ferienaktionen für Kinder, Obststammtische, Mostkosten oder große Wanderevents - Nutzen Sie die Naturpark-Angebote!

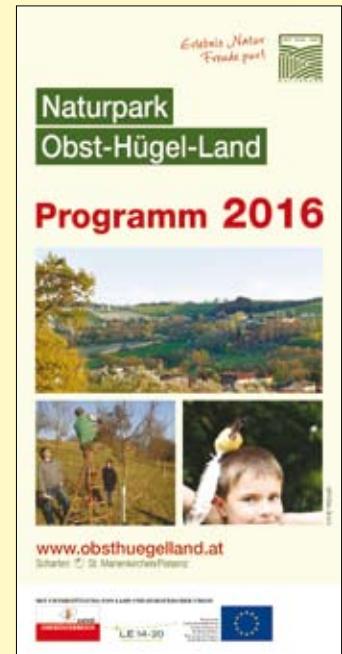
Mit dem neuen Veranstaltungsprogramm möchten wir die Naturpark-Besucher, aber auch Sie als Bewohner einladen, unseren Naturpark von einer vielleicht neuen Seite kennen zu lernen. Wussten Sie, dass im Obst-Hügel-Land die bedeutendste Population des Gartenrotschwanzes in ganz Oberösterreich beheimatet ist oder dass hier die seltene Essigrose vorkommt? Das umfangreiche neue Naturpark-Jahresprogramm 2016 mit mehr als 70 Veranstaltungsterminen konnte nur durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den NaturvermittlerInnen, den Bäuerinnen und Bauern, den Imkern, den verschiedenen Kursleitern und Referenten, den Obstbauvereinen, den Gemeinden und allen weiteren Partnern entwickelt werden. Vielen Dank dafür!

Bestens informiert!

Mit unserem monatlichen Newsletter sind sie bestens über laufende Veranstaltungen und Projekte informiert. Oder Sie besuchen unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns auf viele likes.



QR-Code scannen und Newsletter abonnieren



Mitglied im Verein „Naturpark Obst-Hügel-Land“ werden

Der Verein „Naturpark Obst-Hügel-Land“ freut sich über neue Mitglieder! Bei der Naturpark-Jahreshauptversammlung am 11. Februar 2016 wurden folgende Änderungen im Bereich der Mitgliedschaft beschlossen.

Mitgliedschaft für Privatpersonen

- Mitgliedsbeitrag: € 20,- jährlich
- Jahres-Gutschein (€ 10,-) für ein Kursangebot oder eine Naturführung im Naturpark

Mitgliedschaft für „Naturpark-Partner“

- Mitgliedsbeitrag: € 45,- jährlich
- Für Betriebe und Vereine im Naturparkgebiet
- Info-Seite bzw. link auf www.obsthuegelland.at
- Beitrag über den Betrieb/Verein im Newsletter oder auf Facebook (1 x pro Jahr)
- Jahres-Gutschein (€ 10,-) für ein Kursangebot oder eine Naturführung im Naturpark

Datum

Unterschrift

- Mitgliedschaft für Privatpersonen / € 20,- pro Jahr
- Mitgliedschaft für Naturpark-Partner / € 45,- pro Jahr

E-Mail

Tel. Nr.

PLZ, Ort

Adresse

Name/Betrieb/Verein

JA, ich möchte Mitglied beim Verein „Naturpark Obst-Hügel-Land“ werden und die Vereinsaktivitäten unterstützen.



Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land 2016

Sa. 13. Feb.	Schnitt von Obstbäumen im Winter - Theorie und Praxis* , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. E. Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 17 Uhr	€ 28,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
Fr. 19. Feb.	Schnitt von Obstbäumen im Winter - prakt. Baumschnittkurs* , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Ing. E. Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
Sa. 20. Feb.	Dem Biber auf der Spur* , Forschervormittag für die ganze Familie mit Julia Kropfberger, Treffpunkt: Parkplatz Leppersdorf 72, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
ab Fr. 26. Feb.	Balance-Fasten mit Apfel und Leinöl aus dem Naturpark , Nähere Information und Anmeldung: Claudia Radinger (0676 / 35 56 104)	€ 60,- (für Wiederholer reduziert)
Sa. 5. März	Pflege- u. Verjüngungsschnitt bei alten Obstbäumen - prakt. Kurs* , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Roman Nachbaur, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
Mo. 7. März	Hochbeet - Rückenschonendes Gartln , Vortrag von Josef und Anni Mayr, Mostspitz, 19 Uhr	Freiwillige Spende
Sa. 19. März	Frühlingswanderung zu Bärlauch und Co.* , mit M. Mach, Parkplatz GH GO-In, Finklham, 9 bis 12 Uhr	€ 9,- / Kinder: frei
Sa. 19. März	Wetterschau in den Frühling mit Wetterhans Gessl & den Wind-Harmonikern , Treffpunkt: Mostspitz St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	Eintritt frei
Mi. 23. März	Der Garten - Ein Platz für Tiere* , Wir bauen Unterkünfte für Nützlinge, für Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Julia Kropfberger, Kirschblütenhalle Scharten, Werkraum, 9 bis 11 Uhr	€ 4,- (exkl. Materialkosten ca. € 8,-)
1.-3. April	Mostkost in St. Marienkirchen , VA: OBV St. Marienkirchen, VAZ St. Marienkirchen	
Sa. 2. April	Sei kein Frosch!* Amphibienwanderung für Kinder von 6 bis 10 J. mit Julia Kropfberger und Maria Mach, Treffpunkt: ehem. Fa. Dolenz-Hoß, Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
Di. 12. April	Was dir dein Garten erzählt , Vortrag von DI Barbara Anna Derflinger, VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Mostspitz St. Marienkirchen, 19 Uhr	Freiwillige Spende
Sa. 16. April	Obstbäume veredeln*, Prakt. Kurs mit Franz Wohlschlager , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr od. 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
Sa. 16. April	Geschmackserlebnis mit Frühlingskräutern* mit Maria Mach, Treffpunkt: Apple Hill Ranch Lisa Zimmermann, St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 25,- (inkl. Lebensmittel und Getränke)
So. 17. April Sa. 22. Okt.	Nature Caching - Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks* , Leitung: Heinz Steiner, Treffp.: Gemeindeamt Scharten (17. 4.) bzw. Mostspitz St. Marienkirchen (22. 10.), 14 bis 18 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,- (inkl. Leihgeb. GPS)
Sa. 24. April	Kirschblütenwanderung im Naturpark Obst-Hügel-Land, Scharten, ab 10 Uhr	
29. 4. - 1. 5.	Mostkost in Scharten , VA: OBV Scharten, Beißl-Hof, Herrnholz, Scharten	
Sa. 30. April	Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark , Vogelkundliche Wanderung für Kinder von 6 bis 12 J. in Begleitung ihrer Eltern, Leitung: Julia Kropfberger, Treffpunkt: Floimayr-Hof Fam. Reiter, St. Marienkirchen, 8 bis 12 Uhr, Veranstalter und Anmeldung: Biologiezentrum, 0732/ 7720-52101	€ 20,- pro Familie / € 8,- pro Person (exkl. Jause + Nistk.)
Sa. 30. April	Natur und Kultur im Focus* Fotowanderung mit Josef Limberger, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 16 bis 20 Uhr (ACHTUNG: die Uhrzeit hat sich geändert)	€ 25,- (inkl. Nachbesprechung)
So. 1.5., 12.6., 4. 9.	Brunch im Grünen* , Leitung: Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Evangelische Toleranzkirche Unterscharten, 10 bis 14 Uhr	€ 18,- / Kinder € 5,- (inkl. Lebensmittelk.)
Mi. 11. Mai Mi. 28. Sept. Mi. 11.1.17	Allerlei Köstlichkeiten aus heimischem Obst, Gemüse und Wildkräutern - Stammtisch für die kreative Küche , VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr	
Fr. 13. 5., 10.6., 8.7., 12.8., 9.9.	Mit dem E-Bike vom Kurpark in den Naturpark , VA: Tourismusverband Vitalwelt und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Maria Mach, Treffpunkt: Tourismusinfo Vitalwelt, Bad Schallerbach, 14 bis 16.30 Uhr, Anmeldung: www.naturschauspiel.at oder Vitalwelt-Büro 07249/42071-0	€ 10,- (inkl. Getränke und Imbiss, exkl. Leihkosten E-Bike)
Sa. 14. Mai	Wildkräuter-Die Fitmacher von der Wiese* , mit M. Mach, Treffp.: Gemeindeamt Scharten, 9 - 12 Uhr	€ 10,- (inkl. Kostpr.)
Sa. 21. Mai So. 12. Juni	Erlebnis Naturgarten* , Leitung: Peter und Rosemarie Fischer, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 10,- bzw. 15,- (inkl. Kaffee und Kuchen)
Sa. 4. Juni Fr. 16. Sept.	Gesucht: Naturpark-Detektive! Wer hilft Günter Grünspecht?* Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Mostspitz St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 5,- (inkl. Saft u. Kuchen)
Fr. 17. Juni	Naturpark Open Air Konzert mit dem Musikverein St. Marienkirchen, 20.15 Uhr, Marktplatz	

* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!

Sa. 18. Juni	Tee, Tinktur und Kräutersalz* , Workshop mit Brigitte Gaisböck, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr	€ 14,- (inkl. Tinktur u. Kräutersalz)
So. 19. Juni	Schartner Kirschenfest , VA: Schartner Kirschbauern, Firlingerhof, Fam. Hubmer, Scharten, ab 10 Uhr	
Mi. 22. Juni	Sommerfest im Naturpark-Kindergarten Scharten , 15 Uhr	
Sa. 2. Juli	Mit Becherlupe u. Kescher an die Polsenz* , mit Mag. G. Fuß, Gemeindeamt St. Marienkirchen, 14 - 17 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
Sa. 9. Juli	Sommerarbeiten im Obstgarten* VA: OBV St. Marienkirchen und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Roman Nachbaur, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 12,- (halber Preis für OBV-Mitglieder)
Mi. 13. Juli	Wunderwelt Wasser II. Was Wasser noch alles kann* , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 8 J., Leitung: Mag. Gudrun Fuß und Mag. Eva Mayr, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
Di. 19. Juli	Nature Caching - Mit dem GPS auf der Suche nach den Schätzen des Naturparks* , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 8 J., Leitung: Heinz Steiner, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
Di. 26. Juli	Kinderkochkurs für Fruchttiger* , Ferienpass-Aktion f. Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Viktoria Lehner, Urlaub am Bauernhof Betrieb Fam. Gattermayer, Breitenaiach, Scharten, 9 bis 12 od. 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 5,- (exkl. Lebensmittelkosten)
Do. 28. Juli	Ein Wald steckt voller Geschichten* , Ferienpass-Aktion für Kinder ab 6 J., Leitung: Maria Mach und Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Polsenzhof St. Marienkirchen, 9 bis 13 Uhr	€ 4,-
Mo. 1. bis Do. 4. Aug.	Naturpark-Sommerkindergarten im Wald* , Ferienpass-Aktion für Kinder von 4 bis 6 J., Leitung: M. Mach und B. Gaisböck, Treffpunkt: Jausenstation Berglaus, Grub 18, 4702 Wallern, jew. 9 bis 12 Uhr	€ 25,-
Do. 4. Aug.	Ein Tag beim Imker* , Ferienpass-Aktion für Kinder von 6 bis 12 J., Leitung: Markus Huemer und Otto Partinger, Bienenlehrpfad am Kirschblütenweg, Scharten, 9 bis 13 Uhr	€ 4,-
Fr. 5. Aug.	Bunter Pflanzendruck* , mit Brigitte Gaisböck, Ferienaktion für Kinder von 7 bis 12 Jahren, Obstlehrgarten, 9.30 bis 12 Uhr	€ 4,- (exkl. Materialkosten € 3,-)
So. 7. Aug.	Honigschleuderfest der Schartner Imker, Kirschblütenhalle Scharten, ab 10 Uhr	
Mo. 8. Aug.	Baumgesichter* , mit B. Gaisböck, für Kinder von 6 - 11 J., Evang. Kirche Unterscharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
Do. 11. Aug.	Mit Stock und Hut* , mit B. Gaisböck, für Kinder von 7 - 11 J., Gemeindeamt St. Marienkirchen, 9 - 12 Uhr	€ 4,-
Sa. 13. Aug.	Frauenkräuter-Wanderung* , mit Brigitte Gaisböck, Evang. Kirche Unterscharten, 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 9,-
Fr. 15. Aug.	Samareiner Markt- und Pfarrfest , VA: Gemeinde und Pfarre St. Marienkirchen, Marktplatz, ab 9 Uhr	
Do. 18. Aug.	Vollmondwanderung* , mit Maria Mach und Julia Kropfberger, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 19 bis 22 Uhr	€ 9,-/Kinder: € 4,- (+ € 3,- für Lebensm.)
Mi. 24. Aug. / Mi. 31. Aug.	Bat Night - Nächtliches Fledermaus-Forschen im Naturpark Obst-Hügel-Land* , VA: KFFÖ, Naturschutzbund OÖ und Naturpark Obst-Hügel-Land, Leitung: Julia Kropfberger, Mag. Isabel Schmotzer, Treffpunkt: Fam. Reiter, Eben 11, St. Marienkirchen, 19.30 bis 22 Uhr	€ 14,- / Kinder: € 7,- (inkl. Jause und Getränke)
Di. 30. Aug.	Der Natur auf der Spur* , Obst-Hügel-Land Fotostory für Kinder von 8 bis 12 J., Leitung: Mag. Eva Mayr und Mag. Gudrun Fuß, Treffpunkt: Gemeindeamt Scharten, 9 bis 12 Uhr	€ 4,-
So. 11. Sept.	Mostfrühschoppen , VA: Obstbauverein St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 9.30 Uhr	
Sa. 17. Sept.	Obstklaubm - nix waviastn. Los geht's! Treffp.: Parkplatz Leppersdorf 8, Scharten, 14 bis 18 Uhr	
Sa. 17. Sept. / So. 25. Sept.	Pilze - Die Edelsteine des Waldes* , Leitung: Dr. Wilhelm v. Zitzewitz, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,-
So. 25. Sept.	Weberbartl-Apfel-Wanderung , St. Marienkirchen, ab 10 Uhr	
Fr. 30. Sept.	Gräser- und Blätterbasteleien für Kinder* , Leitung: Mag. Gudrun Fuß, Maria Mach, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 16 Uhr	€ 4,- (exkl. Bastelmaterial € 3,-)
Sa. 1. Okt.	Tag d. alten Obstsorten in Scharten , VA: Bio Austria OÖ, Naturschutzbund OÖ, Naturpark, 10-17 Uhr	
So. 9. Okt. / Sa. 15. Okt.	Wo der Bartl den Most holt* , Leitung: Dr. Wilhelm v. Zitzewitz und Rupert Raab, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 13.30 bis 17 Uhr	€ 12,- / Kinder: € 5,-
Do. 10. Nov.	Einheimisches Räucherwerk* , Workshop mit B. Gaisböck, Floimayr-Hof St. Marienkirchen, 19 Uhr	€ 9,-
Fr. 25. Nov.	Vogelküche* , Leitung: Maria Mach, Mag. Gurdun Fuß, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 16 Uhr	€ 9,- / Kinder: € 4,- (exkl. Material € 4,-)
Fr. 25. Nov.	Jungmostverkostung im Naturpark Obst-Hügel-Land , Mostspitz St. Marienkirchen, 19 Uhr	
Do. 8. Dez.	Lebkuchenhäuschen backen* , für Kinder ab 6 J., Leitung: Mag. Viktoria Lehner, Urlaub am Bauernhof Betrieb Fam. Gattermayer, Breitenaiach, Scharten, 9 bis 12 oder 13.30 bis 16.30 Uhr	€ 5,- (exkl. Lebensmittelkosten)

* Anmeldung im Naturpark-Büro notwendig!

Mit Geschmack schenken: Naturpark-Spezialitäten

Seit rund 10 Jahren bietet der Naturparkverein bereits die beliebten Geschenkpakete und -körbe mit Produkten der Naturpark-Bäuerinnen und -Bauern an. Ab 2016 gibt es neue Standard-Pakete und -Körbe.

Die Produktpalette der bäuerlichen Betriebe im Obst-Hügel-Land ist sehr vielfältig und nimmt ständig weiter zu. Die Naturpark-Spezialitäten sind wichtige Botschafter für unsere Region. Durch den Kauf und das Verschenken von Naturparkprodukten unterstützen die Kunden die bäuerlichen Betriebe, damit diese die Vielfalt der Kulturlandschaft im Obst-Hügel-Land auch weiterhin sichern können.

Neue Angebote und Preise

Mit Anfang 2016 wurden die Preise der Standard-Geschenksboxen angepasst. Ab € 15,- sind nun Geschenksideen erhältlich. Neu im Sortiment sind das Paket „Für die regionale Küche“ (mit Dinkelgrieß, Einkornreis, Brotback-Mischung, Nudeln, Essig, Leinöl, Kümmel und Kräutersalz) und ein umfangreicher „Obst-Hügel-Land Korb“. Dieser Korb umfasst eine reichhaltige Auswahl typischer Erzeugnisse aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land.

Produzenten

Die Geschenksarrangements enthalten Spezialitäten von mehr als 20 verschiedenen Produzenten aus Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz. Eine Auswahl an Erzeugnissen ist auch in den beiden Naturpark-Regalen im Land lebt auf in Breitenbach und im SPAR-Markt St. Marienkirchen erhältlich. Die meisten Betriebe bieten zudem die Möglichkeit des Ab-Hof-Verkaufs. Informationen dazu sind auf der Naturpark-Homepage www.obsthuegelland.at (unter Produkte & Betriebe) zu finden. Auf den folgenden beiden Seiten sind die Kontaktdaten einiger Direktvermarkter.

Naturpark-Spezialitäten



Geschenkpakete & Körbe aus dem Naturpark Obst-Hügel-Land

Zum Kennen lernen	€ 27,-
Voll im Saft	€ 21,-
Kleine Aufmerksamkeit	€ 15,-
Zum Genießen	€ 39,-
NEU: Für die regionale Küche	€ 34,-
NEU: Obst-Hügel-Land Korb	€ 59,-

Die Genussboxen und Geschenkskörbe sind im Naturpark-Büro in St. Marienkirchen erhältlich. Bei größeren Stückzahlen bitte eine Woche vor der Abholung telefonisch bestellen. Selbstverständlich werden auch Geschenkpakete und Geschenkskörbe nach Ihren Wünschen zusammen gestellt. Bestellungen im Naturpark-Büro (07249-47112-25) oder online unter

www.obsthuegelland.at/geschenkpakete



Obst-Hügel-Land Korb

1 l Most	220 g Marmelade	
0,33 l Fruchtsaft	50 g Apfelringe	
0,7 l Birnenschaumwein	10 g Kräutertee	
0,2 l Edelbrand	100 g Haferflockenbusslerl	
0,1 l Kräuterlikör	500 g Nudeln	
250 g Honig	100 g Kräutersalz	€ 59,-



CAFE KRONBERG
RESTAURANT
HOTEL

KRONBERG
Gastronomie & Handel KG
A-4612 Scharten, Kronberg 55

Öffnungszeiten
Mi. - Sa. 11:00 - 22:00 Uhr
So. 11:00 - 18:00 Uhr

Tel. / Fax: +43 (0)7272 / 20 678
Mobil: +43 (0) 664 / 73 19 55 63
E-Mail: cafekronberg@gmx.net

www.cafekronberg.at





Lehner's Bauernleberkäse



Fett-reduziert

AB-HOF-VERKAUF

Mi. u. Fr. 8 bis 19 Uhr
Do. 8 bis 14 Uhr
Sa. 9 bis 13 Uhr

Leberkäse, Frischfleisch, Surfleisch, Speck, Würste, Leberschädl, Blunzn usw.

Familie Lehner
A-4612 Scharten • Herrholz 7
Tel.: 0 72 72 / 53 18
Fax: 0 72 72 / 75 778
Mobil: 0676 / 84 32 33 100
E-Mail: info@bauernleberkaese.at
www.bauernleberkaese.at

LEBERKÄSE-PARTYSERVICE
für Messen, Märkte, Private und sonstige Veranstaltungen
Verleih von Verkaufsständen, Leberkäseöfen, Zustellungen

Exkursionen ab 30 Personen möglich

Gasthaus Bachleitner

Fritz und Karin Bachleitner
4612 Scharten, Finklham 20
Tel.: 07249-45117

Familienbetrieb mit sehr guter Küche und schönem Gastgarten
Busse gegen Voranmeldung
Ruhetage: Montag und Dienstag



Bachleitner
Wie z'Haus in Finklham

Mostheuriger Winkler vlg. Ebner z'Eben

Albert und Gabriele Winkler
Eben 4, 4076 St. Marienkirchen/P.
Tel. 07249-47148

+ Schöne Räumlichkeiten für Feiern aller Art
+ Fr. ab 15 Uhr hausgemachtes Brot



geöffnet von Ostermontag bis Ende Oktober - Sa. und So. von 15 bis 22 Uhr und nach Vereinbarung - Nichtraucherlokal



Gasthaus Baumgartner
„Wirt am Berg“

Westerberg 8
4076 St. Marienkirchen/Polsenz

☎ 07249 / 47016
www.gh-baumgartner.at

Mostheuriger Eigner

Familie Eigner
Finklham 44
4612 Scharten
Tel.: 0676 / 579 53 39

großer schattiger Gastgarten
Kinderspielplatz
Naturpark-Wanderwege





NATURPARKIMKER



Otto PARTINGER
Facharbeiter für Bienenwirtschaft
4612 Scharten 90
Tel. 0664-8720490
otto.partinger@drei.at
www.imkerei-partinger.at

Markus HUEMER
Höhenstraße 40
4613 Mistelbach
Tel. 0664-8784118
naturparkimker-huemer@gmx.at
www.naturpark-imkerei.at



Honige, Propolisprodukte, Met, Bienenwachskerzen und -figuren, Ohrenkerzen, Liköre mit Honig, Geschenksarrangements, Bienenerlebnisweg, Bienenfilm, OÖ. Honigland Qualitätsbetriebe

Fam. Wachholbinger vlg. Biramair

Eben 2, 4076 St. Marienkirchen/Polsenz
Tel./Fax: 07249-47142 Mobil: 0664-3257976
E-Mail: wachijoh@aon.at

Getreide (Dinkel, Hafer, Weizen, Roggen, Einkorn), auch als Mehl und Grieß erhältlich, Haferflocken, Peridinkel, Einkornreis, Apfelsaft, Most alles aus eigener biologischer Landwirtschaft



Verkauf: Ab Hof nach tel. Vereinbarung, SPAR-Markt Hartl

Liköre & Kräuterprodukte

Lehner Andreas
4612 Scharten / Finklham 52
Tel: 0664 / 286 94 05
www.kraeuterfex.at



Liköre (20 verschiedene Sorten), **Kräutersalze**, **Geschenkskörbe**, **Gesundes aus der Natur**, **Produkte aus Kräutern**

Verkauf: u.a. SPAR St. Marienkirchen, LAND LEBT AUF Finklham, BIO-HOF Lindenmaier Steinholz, BÄCKEREI KLAUSMAYER Krenglbach

Verkauf zu Hause nur nach telefonischer Vereinbarung



Dietmar Hartl-Aschenbrenner
Spar-Markt u. Tabak-Trafik
 Daxberger Straße 3, 4076 St. Marienkirchen
 Tel. 07249/47107, Fax 07249/471074
 E-Mail: sparhartl@speed.at

Mo.-Fr. 6.45-12.45, 14.30-18.00
 Sa. 6.45-12.00

s' Bauerneck
 am Kirchenplatz

Mörtauerhof - Fam. Ecker
 4076 St. Marienkirchen/Polsenz
 Tel. 07249-47525



Unsere Produkte: Speck, Fleisch u. Fleischwaren, Buffets, kalte Platten u.v.m.
Öffnungszeiten: Samstag von 7.30 bis 10.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung Ab Hof Verkauf (Valtau 2, St. Marienkirchen/P.)
 Besuchen Sie auch unseren **Kräutergarten!**

Familie Meier

Most
 Edelbrände und Liköre
 Kirschen
 Weidegänse

Finkham 28, 4612 Scharten
 Tel. 07249-47031 u. 0664-4683943
 Mail: braschleiten@gmx.at




KRONBERGERHOF
 MOST | FRUCHTSÄFTE | DESTILLATE

Ab-Hof Verkauf:

Äpfel, Birnen, Kirschen,
 Säfte, Most, Destillate,
 getrocknete Früchte, Apfelessig;

Familie Roithmeier
 4612 Scharten, Kronberg 3
 Mobil: 0664-5353376
 g.roithmeier@gmx.at
 www.kronbergerhof.at

Schartner PREMIUM
 www.SCHARTNER-PREMIUM.AT

3 Obstbauern - 1 Philosophie

Humer in Roitham
Familie Steiner
 Roitham 2, 4612 Scharten
 0664 - 535 39 32

Meindlhumerhof
Familie Wiesmayr
 Kronberg 6, 4612 Scharten
 0664 - 444 51 88

Firlingerhof
Familie Hubner
 Rexham 27, 4612 Scharten
 0664 - 342 18 40




Während der Saison sind unsere Produkte ab Hof erhältlich

Schauer 
 das beste aus obst

most | Walter Schauer
 obstsäfte | A-4076 St.Marienkirchen a. d. Polsenz, Holzwassen 9
 schnäpse | Tel: 07249/47346, www.das-beste-aus-obst.at
 Ab Hof Verkauf Mo., Mi. u. Fr. von 8-12 u. von 13-18 Uhr

Samareiner Press- und Saftgemeinschaft
Fruchtsaft aus eigenem Obst schmeckt am besten!

Betriebszeiten Saftpresen
 Wieshof 10, 4076 St. Marienkirchen/P.
 Mitte September bis Mitte November
 Mo., Mi. und Fr. von 8 bis 17 Uhr
 Voranmeldung unter: 0680 - 130 41 64

Verkauf Obstsäfte
 ganzjährig, Fr. 15 - 16 Uhr

www.samareinersaft.at



FLOIMAYR 

Fam. Reiter
 Eben 11, 4076 St. Marienkirchen



Most, Säfte, Schnaps, Likör, Obst, Kirschen, Apfelessig, Marmeladen, Honig
 Tel. 07249-47143 und 0650-7417060, mail: norbert.reiter@gmx.at
 Ab Hof Verkauf: Donnerstag u. Freitag; Bauernmarkt Marchtrenk: Sa. vormittag



**Ein Ausmalbild für Groß & Klein
Zeichnung: Josef Limberger**

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

